

siegeln Graf Eberhard, sein Sohn Ulrich und dessen Sohn Ulrich. Zeugen waren Graf Eberhard von Landau,⁴ Graf Heinrich von Werdenberg, Eberhards Schwiegersohn (« Graue Hainrich von Werdenberg Vnser Dochterman »), der von Funtenaus,⁵ Ritter («der von Funtzenaus Ritter»), Meister Heinrich, Kirchherr zu Ufkirch⁶ und Konrad, Schreiber Graf Eberhards.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart A 602 Württemberg. Regesten n. 7904. — Papierbogen 30,1 cm lang × 20,7, li. Rand 6 cm frei, Vorderseite und zwei Drittel der Rückseite beschrieben, sonst leer, Überschrift: «Verzeihung vnd Schürmbrief von wegen der Pfarren Cantstat vnd Buch.»

Abschrift des 18. Jahrhunderts auf Papier beiliegend.

Regest: Fürstenberg. Urkundenbuch Bd. 5 S. 316 n. 516 Anm. 1; Stälin, Württembergische Geschichte Bd. 3 S. 715 Anm. r.; Krüger, Die Grafen von Werdenberg-Heiligenberg und von Werdenberg-Sargans n. 1099; Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen Bd. 2 S. 292 n. 1150.

- 1 Eberhard von Württemberg 1279–1325, durch seine Tochter Agnes Schwiegervater Heinrichs von Werdenberg-Sargans-Schmalegg-Trochtelfingen.
- 2 Cannstatt, Stadt Stuttgart.
- 3 Unbestimmt, wohl Buoch ö. von Waiblingen, nö. von Stuttgart.
- 4 Landau, Burg Gde. Binzwangen sw. von Riedlingen.
- 5 Funtenaus = Fontnas, Burg Gde. Wartau St. Gallen, offenbar Heimat eines Dienstmannen der Werdenberger. S. Urkunde 16. Oktober 1318 Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/3 n. 74!
- 6 Ufkirch, Cannstatt, Stuttgart.

216.

Ravensburg, 1318 März 17.

Adelheid, vormals Meister Heinrich Blessings seligen Ehefrau und ihre Kinder Heinrich, Johann und Friedrich verkaufen mit ihres Vogtes, Friedrichs von Mendelbeuren¹ Hand dem Abt und Konvent des Klosters Weissenau² vierzehn Juchart Ackers zu Hinzistobel³ um vier Pfund